

Sitten, 24. März 2018

« Sion 2026 »: Nun schiesst man auf unsere Gemeinden!

Auf dem Spielfeld Olympia finden unfaire Spieler immer wieder Nachahmer. Plötzlich denken die Grünen wie die Unterwalliser SVP, und kritisieren die Informationsveranstaltungen unserer Gemeinden, die sich dafür einsetzen, die Bevölkerung für die Abstimmung des 10. Juni bestens zu informieren. Das Projekt gewinnt je länger je mehr an Überzeugungskraft, und nun finden Grüne sowie rechte Hardliner bei unseren Gemeinden neue Angriffsziele. Ihre Sünde würde darin liegen, Informationsveranstaltungen zum Projekt «Sion 2026» organisieren zu wollen. Man fühlt sich wie im falschen Film: Wie viele Male hat man schon gehört, der Stimmbürger sei bei Abstimmungen zu wenig informiert? Den Gemeinden wirft man jetzt plötzlich vor, zu viel in dieser Hinsicht machen zu wollen! Die Gemeinderäte werden nun beschimpft und sogar auf Kanal9 vom zuständigen Dienststellenchef getadelt.

Zu den Aussagen des Herrn Chevrier (der nun zu diesem Thema sehr zurückhaltend geworden ist) äussern wir uns nicht weiter. Das Risiko einer Ungültigkeitserklärung der kommenden Abstimmung ist minim, denn es wird bei diesen Veranstaltungen lediglich auf ein Informationsbedürfnis eingegangen. Diese bieten dabei jeder Person im Wallis die Gelegenheit, jede mögliche Frage zu stellen und jede mögliche Ansicht zu äussern. Zur Erinnerung: Das Projekt Sion 2026 entstand als kantonales Projekt und verwirklichte sich dann in Partnerschaft mit den Nachbarkantonen. Jede Gemeinde hat somit ein Anrecht, an diesem Informationsprozess teilzunehmen. Unsere Gemeinderäte kümmern sich darum, ihre Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu informieren. Es wäre jetzt rücksichtslos, von der grossen Mehrheit von ihnen zu verlangen, sie sollen sich jetzt schweigen. Dörfer wie Hérens, Anniviers und Saas Fee werden zwar keine Sportanlässe bei sich durchführen, doch sie sind direkt betroffen von den wirtschaftlichen Auswirkungen, Demonstrationsveranstaltungen und Trainingsinfrastrukturen.

An die Vertreter der Gemeinden im Ober- und Unterwallis, in der Talebene sowie in den Bergdörfern: Weiter so mit eurem Vorhaben die Walliserinnen und Walliser so gut wie möglich zu informieren, denn diese wollen einen fundierten und informierten Entscheid treffen können.

René Constantin, Präsident der FDPVS

